

Gouner fürs Läbe

Krimi-Dinner in drei Akten von
Hans Schimmel

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

Aufführungsbedingungen

Sie können Ansichtssendungen der Stücke in Papierform oder als PDF-Dateien bestellen. Für den Postversand verlangen wir eine Kostenbeteiligung von CHF 1.- pro Textheft. Diese müssen nach Gebrauch an uns retourniert oder abgekauft werden. Elektronische Ansichtssendungen sind gratis.

Wenn Sie ein Stück aufführen möchten, senden Sie uns das ausgefüllte Formular **Anmeldung von Aufführungen** per Post oder E-Mail zu. Sie müssen Texthefte (mindestens 1 Stück pro Rolle) oder eine Kopiervorlage (inkl. einmaliges Kopierrecht für Eigengebrauch) erwerben.

Die Namen des Autors und des Bearbeiters müssen auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften oder auf Werbeflyern muss zusätzlich der Name des Verlages aufgeführt werden.

Nach Einsendung des Formulars erhalten Sie von uns die Textbücher (Lieferfrist: ca. 1 Woche nach Bestelleingang) mit der Genehmigung zur Aufführung. Ohne Genehmigung dürfen keine Aufführungen stattfinden.

Sie bezahlen für jede Aufführung eine Gebühr in Höhe von 10 % der Bruttoeinnahmen aus Eintrittsgeldern, Kollekten, Spenden und Programmverkäufen, mindestens jedoch eine pauschale Mindestgebühr, die auf unserer Website ersichtlich ist.

Die Eintritts-Einnahmen müssen mit dem Formular auf der Aufführungsgenehmigung durch die aufführende Gruppe innerhalb 3 Wochen nach der letzten Aufführung gemeldet werden.

Es gelten die jeweils zum Zeitpunkt der Aufführungsanmeldung gültigen Aufführungsbedingungen und Preise.

Diese Bedingungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Das Recht zur Aufführung der Stücke in unserem Verlagsprogramm erteilt in der Schweiz ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto.

Die aufführende Gruppe/Verein/Schule etc. erklärt sich gemäss Urheberrecht bereit, dem Verlag auf Anforderung Auskunft über Art, Anzahl und Ausmass der Aufführungen, Zuschauerplätze und erzielte Einnahmen zu geben.

Aufführungen von Profibühnen, Bühnen mit Berufsschauspieler oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht zu Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, kopieren und vervielfältigen, sowie Veränderungen des Stückes verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Personen

Leo (88)

Emma (81)

Klaus (65)

Lotti (76)

Katie (64)

2 m / 3 w

Einbruchsspezialist

Hausdame

Heiratsschwindler

Taschendiebin

Spezialistin für das horizontale Gewerbe

Inhalt

Seit vielen Jahren wird die Gaunervereinigung „Schiefe Bahn“ von Onkel Erich geführt. Bis zum heutigen Tag hat ihn aber noch niemand gesehen. Frei nach dem Motto „Wer mich nicht kennt, verpfeift mich nicht.“ Allerdings haben gewisse Ereignisse dazu geführt, dass eine ausserordentliche Vollversammlung einberufen werden muss. Irgendjemand aus dem erlauchten Kreis hat bei einem nächtlichen Einbruch im nahegelegenen Museum etliche Kostbarkeiten erbeutet, wohlwissend, dass Onkel Erich ein Mäzen dieser Einrichtung ist. Damit wurde gegen den Ehrenkodex verstossen. Ausserdem soll an diesem Treffen bestimmt werden, wer Onkel Erichs Nachfolge antritt, wenn er einmal nicht mehr leben sollte. Jeder misstraut jedem, ist ja klar.

Anmerkung zum Ablauf

Das Stück lebt davon, dass alle Gäste eingebunden werden. Allerdings bleibt die Anzahl der Gäste, die einen oder mehrere Sätze zu sagen haben, begrenzt. Der Rest der Anwesenden wird verpflichtet, entsetzt zu sein, aufzustöhnen oder verwundert zu seufzen und ähnliches. Zu diesem Zweck werden vor dem Betreten des Speisezimmers Textkarten übergeben. Auf den Karten sind die Sätze oder Stichworte niedergeschrieben, auf welche die Gäste reagieren müssen. Stichwort oder Satz werden zusammen mit den Antworten in das Spielgeschehen eingepflegt. Es empfiehlt sich, vor Beginn des Spiels die Gäste entsprechend zu begrüssen und mit einem Glas Sekt zu versorgen. Am Ende des Dinners, aber noch vor dem Dessert oder Kaffee, werden die Gäste aufgefordert, kriminalistische Unterstützung zu gewähren und den Namen des Täters, den sie vermuten, auf einen Zettel zu schreiben. Diese Zettel werden eingesammelt und während des letzten Gangs ausgewertet. Die Antwort sollte den Namen des Täters, das Motiv, aber auch die vorgeschlagene Strafe enthalten. Der oder die Gewinner erhalten am Ende der Veranstaltung eine Flasche Sekt.

Allgemeine Gästekarten

- 1: „Nie im Läbe! Mir doch nid!“
- 2: (*entriistet*) „Sone Frächheit! Mir si ehrlech oder so ähnlech.“
- 3: Allgemeines Erschrecken und Aufschreien.
- 4: „Ou nei! D Höchschtrof.“

Einzelne Gästekarten:

- 5: „Ig ha nid anders chönne. Är isch mer ufe Närv gange.“
- 6: (*für einen etwas beleibteren Gast*)
 1. Satz: „Ig ou.“
 2. Satz: „Usserdäm gits gueti Fett und schläcti Fett. Und mir ghöre zu de guete Fette.“
- 7: (*an einen etwas korpulenteren Gast austeilen*)

„Gits jetz ändlech öppis zässe? Süsch chlauri mer öppis.“
- 8: (*an einen weiblichen Gast austeilen*)

„Ig schmiuze nid, ig schwitze. Usserdäm geit mer dä Typ ufe Geischt.“
- 9: „Du bisch würklech e Träne. Das isch dr Paragraph, wo üs verbietet Drogegschäft z mache, du Pfiiffe.“
- 10:
 1. Satz: „Ig bis aber nid gsi, d Einzuheite hani bi mim letschte Bsuech im Gfängnis ghört gha.“
 2. Satz: „Das ligt nume a mim Geburtsfähler.“
 3. Satz: „Ds längi Finger und d z churzi Bei.“
- 11:
 1. Satz: „Ig bis nid gsi. Ig bi us däm Metier usgschtige, wüus mer z heiss isch worde.“
 2. Satz: „I mim ehemalige Bruef am Beckirand.“
 3. Satz: „Bini ou nid. Ig schaffe aus Frouearzt.“
- 12: (*an einen weiblichen Gast austeilen*)

„Höret uf! Dir weit mi doch nume is Bett bringe.“

1. Akt

(Leo und Emma betreten den Raum, nachdem alle Gäste Platz genommen haben)

Leo: Verdammi nomou! Emma, gib mer ändlech das Dokumänt vom Unggle Erich. Wiä söuis vorläse, we das Papier nid us dr Hang gisch?!

Emma: Dr Unggle Erich hett usdrücklech druf beschtange, dassis ersch us dr Hang gibe, wenn die ganzi Gangschterbandi versammelt isch.

Leo: Das isch si jo, wi du gsehsch. Auso, häre dermit!

Emma: Chunnt gar nid i Frog. Ig entscheide, wenni dä Brief us dr Hang gibe. «Emma», hett dr Unggle Erich gseit, «Emma, du ellei entscheidisch, wenn dr richtig Zytpunkt isch. Es paar vo dene Gouner würde d Glägeheit nütze, das Dokumänt z fäusche.»

Leo: Das würdi niä mache. Villech paar vo dene do. *(Zeigt auf die Gäste)* Aber ig doch nid.

1: *(nach «Aber ig doch nid»)* Nie im Läbe. Mir doch nid.

Leo: Usserdäm bisch du nume s Dienschmeitschi.

Emma: Vowäge Dienschmeitschi. Husdame, bitte sehr. Ig kenne öich Ganove nume z guet. Gwüssi hie inne würde die egeti Muetter verchoufe, wes lukrativ wär.

2: *(nach «wes lukrativ wär»): Alle sind entrüstet und ausser sich)*

Leo: Villech hesch jo Rächt. Es si scho es paar Abzocker hiä, aber sie hei vii z vii Angscht vorem Unggle Erich, aus dass sie sech so öppis würde getroue. Du bisch glich nume d Huusdame... auso häre mit däm Züüg.

Emma: Nume d Husdame? Ig ghöre gloub nid richtig. Ig bi äüä die einzigi vertrauenswürdigigi Person hiä inne. Und usserdäm het sech immerhin öbber getrouet s Museum uszroube, wo am Unggle Erich so wichtig isch, dass ärs fianzieu ungerschützt. Das bewiist gloub gnue, dass diä Bandi überhaupt ke Reschpäkt meh het.

Leo: Ig cha nume vo mir rede. Und ig ha Reschpäkt.

- Emma:** Söttsch ou. Wenis richtig ha verschtange, wott dr Unggle Erich zwo oder drei italiänischi Uftragskiller dohäre lo cho.
- 3:** *(nach «dohäre lo cho»): Allgemeines Erschrecken und Aufschreien)*
- Leo:** *(stotternd)* A... a... aber är wird doch nid öbbe...
- Emma:** Do wäri mer nid so sicher. Dä loht sech vo niemerem loh id Suppe spöie.
- Lotti:** *(kommt, ziemlich zornig, mit einem Modemagazin in der Hand)* Gopferdori! Gits de niene meh ehrlechi Gouner? Ig ha vori mis Handy ufem Dame-WC vergässe und jetz isch es wäg.
- Leo:** Nei, auso so öppis. Söttsch haut besser uf dini Sache ufpassse. Was hesch eigentlech ungerem Arm?
- Lotti:** Es Modeheftli.
- Leo:** Sit wenn intressiersch du di für Mode? Das isch jo ganz öppis nöis.
- Lotti:** Ig intressiere mi nid für Mode, das isch e Witerbiudig.
- Leo:** Witerbiudig?
- Lotti:** Natürlich, aus Taschediebin muessi schliesslech wüsse, wo bir nöischte Kollektion d Seck si.
- Leo:** Emma, wärsch jetz bitte so fründlech und gisch mer das Schribe vom Unggle Erich?
- Emma:** Natürlich nid. Es fähle no zwöi.
- Lotti:** Ja, dr Klaus und d Katie natürlich. Es wär jo ou es Wunger gsi, we diä zwöi mou pünktlech wäre. *(Auftritt Klaus und Katie)*
- Klaus:** Wow, dir sit jo scho aui versammelt.
- Leo:** Und dir zwöi sit wie gäng z spät.
- Katie:** Ig ha haut im Gägesatz zu angerne Lüt, so öppis wiä Verantwortigsgfüeh.
- Emma:** Das seit genau die Richtigi.
- Katie:** Stimmt aber. Gloubet dir im Ärnst, dass me e Hühnerhof eifach cha elleini loh? Do muess me scho einiges regle, we me es paar Tag wäg muess.

- Leo:** Ig verstoh bis hüt nid, wiso du bi üsne Träffe drbi bisch. Schliesslech isch e Hühnerhof es seriöses Ungernähme.
- Katie:** Das sägi ou gäng. Aber gwüssi Lüt hei i dere Beziehig e angeri Meinig.
- Klaus:** Chöi mer jetz ändlech afoh?
- Lotti:** Das gloubi jetz nid. Aus letschte cho und när no drängle.
- Klaus:** Sorry, aber ig bi brueflech verhinderet gsi.
- Leo:** Wie cha ä Hüratsschwindler brueflech verhinderet si?
- Klaus:** Wenn er e schwärriche Fisch ar Angle hett. Wiso bisch du eigentlech hiä? Ig ha gmeint, du hockisch no im Knascht, wüu sie di verwütscht hei, wo denn dr letscht Tresor hesch ufbroche.
- Leo:** Dr Richter hett iigseh, dassi es gsundheitlechs Problem ha, sobau ä Tresor gseh.
- Lotti:** Was fürnes gsundheitlechs Problem?
- Leo:** Ufbrächreiz. Usserdeäm si angeri Lüt hiä viü gwauttätiger aus ig. Dä do äne zum Bischpiu. (*Zeigt auf den Gast mit Karte Nr.5*)
- Katie:** (*schaut kritisch*) So gwauttätig gseht dä ömu gar nid us.
- Leo:** Und glich hetter si Zahnarzt zämegschlage.
- 5:** (*nach «Zahnarzt zämegschlage*) Ig ha nid anders chönne. Är isch mer ufe Närv gange.
- Emma:** Wieni gseh, si mer jetz komplett. De chani dr jetz ou dr Brief vom Unggle Erich gäh, dass nech chasch vorläse.
- Leo:** Wiso muess eigentlech ig dä Brief vorläse? Angeri chönnte das doch ou?
- Emma:** (*zu Leo*) Dr Unggle Erich ghört di so gärn stottere.
- Leo:** Das isch jetz aber gemein gsi.
- Katie:** Spiu nid diä beleidigti Läberwurscht und lis ändlech vor.
- Leo:** Auso guet, wes muess sii.
- Klaus:** Jetz mach ändlech! Ig wott wüsse, was dr Aut vo üs erwartet.
- Leo:** (*räuspert sich und liest vor*) «Euer Glück, dass ihr euch alle hier eingefunden habt. Unentschuldigtes Fehlen hätte

ich auf keinen Fall geduldet. Ihr seid alle Gauner, Verbrecher, Betrüger, Erpresser, Einbrecher und auch sonst fast die ganze Bandbreite von Gesetzlosen. Und das ist gut so. Allerdings sollte jedem hier klar sein, dass unsere Vereinigung sich an Regeln zu halten hat. Ohne diese Regeln wäre jede Organisation zum Tode verurteilt. Und ich lasse mir mein Lebenswerk nicht von ein paar Idioten kaputt machen, die zu kurzsichtig sind, um zu begreifen, dass sie uns alle in Teufels Küche bringen.»

Lotti: Rächt heter. Ä Teil vo üsne Kollege kapiere gar nüt und bringe üs i Gfähr, dass mer vo de Bulle verwütscht wärde.

Klaus: Ig bis garantiert nid gsi, ig stoh nid uf herti Methode.

Katie: Nid? I ha gäng gmeint, öppis herts ghöri zu dim Geschäft drzue.

Leo: Würdsch di bitte zrugg häbe. Dr Klaus redt dank nid vo däm. Usserdäm bini no nid fertig mit vorgläse.

Lotti: De lis witer. Ig ha de gli mau hunger.

6: *(nach «gli mau hunger»)* Ig ou.

Leo: Dir wärdet öich none Momänt müesse gedulde. *(Zu Lotti)* Usserdäm bisch sowiso scho gnue dick.

Lotti: Es sunnigs Gmüet brucht Platz.

6: *(nach «brucht Platz»)* Usserdäm gits gueti Fett und schläcti Fett. Und mir ghöre zu de guete Fette.

Leo: *(leicht genervt)* Darfi jetz ändlech witerläse?

Klaus: Aber pressier chli. Nid dass üsi Kollege no entchreftet vom Stueuh kippe.

Leo: De ungerbrich mi nid ständig. *(Schaut auf das Blatt und liest)* «Natürlich ist der Schuldige sich sicher, dass wir ihn nicht erwischen werden, aber da hat er sich getäuscht. Ich weiss mehr über jeden Anwesenden als euch lieb ist. Wenn er oder sie oder Gendersternchen überführt ist, werde ich die Höchststrafe verhängen.»

4: *(nach «Höchststrafe verhängen»)* Ou nei, d Höchschtrof!

Leo: Dörfti bitte witerläse? «Ausserdem bin ich mir noch gar nicht sicher, wer von euch Pfeifen meine Geschäfte

weiterführen könnte. Das wird wohl die schwerste Entscheidung meines Lebens werden. Aber eines sei gesagt, der oder diejenige, welche den Täter überführt, hat gute Chancen, meine Nachfolge anzutreten.»

- Klaus:** Das isch doch ändlech mou e guete Vorschlag. Es lohnt sech auso, e Kolleg z verpiffe.
- Lotti:** Du Kollegeschwein. Auso würklech, du söttsch di bemüeihe, e angere Mönsh z wärde.
- Klaus:** Hani jo probiert. Das hett mer sächs Mönsh wäge Urkundefäuschig iibrocht.
- Emma:** Ig gloube nid, dass dr Unggle Erich sonderlech erfriit drüber isch, wiäs i däm Affehuus hiä zue und här geit.
- Katie:** Das isch jetz aber unfair! Ig fühle mi ganz und gar nid wiäne Aff. Ig ha nume Hunger. *(Emma zieht eine Banane aus ihrer Schürze und hält sie vor Katies Gesicht. Katie greift sich die Banane)* Gib häre!
- Emma:** Hanis doch gwüsst.
- Klaus:** Ig chas uf gar ke Fau gsi si. Das isch nid mini Art und Wys.
- Lotti:** Sit wenn hesch du ä Art und Wys?
- Klaus:** Gloub jo nid, dass es eifach isch, öbberem s Gäud us de Seck z zieh.
- Lotti:** *(greift nach hinten und stiehlt die Brieftasche von Klaus, ohne dass er es bemerkt)* Du gloubsch gar nid, wi eifach das isch. *(Hält triumphierend die Brieftasche hoch)*
- Klaus:** Ig verstoh öppis ganz anders unger «usem Sack zieh.» Mir gäh d Froue s Gäud freiwillig.
- Leo:** *(schaut ihn kritisch von oben bis unten an)* Ehm, wie lang klappets äch no mitem verführe? Du wirsch schliesslech ou euter.
- Klaus:** *(empört)* Jetz mou ganz langsam! Ig wirde nid euter, ig wirde intressanter, wine gueti Fläsche Wy.
- Katie:** De pass aber uf, dass nid nach Zapfe schmöcksch.
- Klaus:** Du hesches grad nötig mir so öppis z säge. Wär Hüehner het, däm chame nid troue.

Leo: Du hesch mer doch chürzlech verzeut, wiä heiss dass es d Froue macht, we si mitere Fädere gschtrichlet wärde. Ig has probiert, aber mini Frou isch mega hässig worde.

Klaus: Ächt?

Katie: Natürlech, dä Trottu hett ou no s Huehn dra gha.

7: (*nach «Huehn dra gha»*) Gits jetz ändlech öppis zässe? Süs chlaur mer öppis.

Leo: Isch äüä gschider. Vorhär gäh diä Figure eh ke Ruch. Emma, loh bitte lo uftrage.

Servieren der Vorspeise

2. Akt

(Klaus betritt den Raum und geht zielstrebig auf die Dame seiner Wahl zu, die vorher die Gästekarte 8 bekommen hat. Sie sollte eine männliche Begleitung dabei haben)

Klaus: *(strahlt sie an und geht vor ihr auf die Knie)* Sit ig bi da ine cho, chani nume no a öich danke. Es het mi wine Blitz troffe, woni nech ha gseh. Diä Fiinheit vom Körper, öies sunnige Gmüet, die lüchtende Ouge. Ig ha mi gloub verliebt.

Emma: *(kommt, hat die letzten Worte noch gehört)* Chönntsich bitte ufhöre?! Sie isch eini vo üs und während dä Versammlige isch es verbote, Gschäft z mache.

Klaus: Sone Misch! Jetz wär si de grad gschmulze.

8: *(nach «grad gschmulze»)* Ig schmiuze nid, ig schwitze. Usserdäm geisch mer ufe Geischt.

Klaus: Das säge sie gäng, wenn ihre Partner derbi isch. *(Blinzelt ihr zu)* Nach dr Versammlig mache mer witer.

Emma: Chöi mer jetz ändlech zum Wäsentleche cho? Dr Unggle Erich wott wüsse, wär s Museum usgruumt het. Offebar schiint niemer Luscht z ha, si Nachfouger z wärde. *(Auftritt Leo)*

Leo: Es geit nid drum wär Luscht het, sondern wärs cha.

Emma: Aha.

Leo: Was söu das «aha» bedüte?

Emma: So wies usgseht, hesch begriffe, dass dr Schueh, wo gwüssi Lüt aalege, es paar Nummere z gross isch für se.

Leo: Das geit mit nüt a. Ig ha grossi Füess.

Emma: Schlofe si ab und zue ii?

Leo: *(sehr erstaunt)* Jo, wohär weisch das?

Emma: Ig würd mou nochluege wisne geit. Em Gruch no, si sie scho lengschtens gschtorbe.

Leo: Auso... auso, das isch doch...

Klaus: Schlagfertig. Sehr schlagfertig.

Emma: Chöi mer jetz bitte zum Wäsentleche cho? Dr Unggle Erich möcht wüsse, wele Idiot s Museum usgroubt het. Di Aawäsende wäre guet berote, sech ändlech drum z kümmerere.

Lotti: Ig chas nid gsi si. Erschtens ruumi nume Seck us und zwöitens hani es Alibi.

Klaus: Es Alibi?

Lotti: Natürlech. Chasch dr Panzerknacker Edi oder diä eiöigigi Carla frage. Sie chöi bestätige, dass sie mi zur frogleche Zyt hei gseh.

Leo: Vowäge. Dr Edi isch no im Knascht und d Carla het grade Ougeentzündig und gseht nüt mitem gsunge Oug.

Lotti: Shit happens.

Klaus: Ig schaffes garantiert, füüf Lüt z finge, wo di bim Iibruch hei beobachtet.

Lotti: Und ig bringe dir füfhundert Lüt, wo mi nid hei gseh.

Katie: *(kommt)* Was fürnes Unglück, eis vo mine Hühnli hett Fieber. Usgrächnet jetz, woni nid dert bi.

Lotti: Wi fingt me use, ob es Huehn Fieber het?

Leo: Das geit ganz eifach.

Klaus: Und wiä?

Leo: Wes Spiegueier leit, hets Fieber.

Katie: *(entriistet)* Dir sit jo so doof.

Lotti: Dir troui ou nid rächt, Katie.

Katie: Ig briche doch nid ines Museum ii.

Emma: De säg üs ei Grund, werums nid sött sch gsi si.

Katie: Wüu... wüu... wüu...

Emma: Aha.

Leo: Scho wider «aha». Das schiint dis Lieblingswort z si.

Emma: Nume we mir gwüssi Sache komisch vorchöme.

Katie: A mir isch gar nüt komisch.

Lotti: Do wäri nid so sicher. Du bisch scho gäng us dr Reihe tanzet.

- Katie:** Ig bi äüä no die harmlosishti Person hie inne. Dir troui
übrigens ou nid, Lotti.
- Lotti:** (*entriistet*) Waaas? Werum nid? Ig ruume Seck us und
keni Tresore oder Museeä.
- Leo:** So ganz unrächt het d Katie nid. Villech si dr d Seck z
chli worde. Ig troue dir ou zue, dass du dä Coup hesch
dürezoge.
- Klaus:** Schlimm, was hiä abgeit. Kene trout me am angere.
- Emma:** Drum isch dr Unggle Erich so suur. Ou we mir Ganove
si, gwüssi Regle bruchts.
- Klaus:** Ig ha immer gmeint, mir mache üsi Regle säuber.
- Emma:** Fautsch gmeint. Wiä mängisch hei mer üs scho gägesitig
brucht, wüu me gwüssi Gschäft nid ellei cha dürefüehre?
- Leo:** Wo sie Rächt het, het sie Rächt. Wenni scho nume a dä
Bruch ir Fluehmattstross danke und wiä mir dr...
- Emma:** Stop! Keni Näme. Das isch e angeri Regle.
- Lotti:** Stimmt. Nie ä Name erwähne. Je weniger Lüt überne
Coup Bscheid wüsse, umso besser.
- Katie:** Eigentlech chönnts jede hie inne gsi si. Ussert ig
natürlech.
- Klaus:** He! Ig bis im Fau ou nid gsi.
- Leo:** Auso weni mers richtig überlege...
- Lotti:** Sit wenn überleisch du öbbis?
- Leo:** Nid fräch wärde. Danke isch scho immer mini Sterchi
gsi.
- Katie:** Wärs gloubt wird selig. So wie du bim Eignigstescht
bschisse hesch.
- Klaus:** Eignigstescht? Hesch di beworbe? Wosch ufhöre
iibräche?
- Katie:** Chabis, ig meine dr Tescht, wo dr Unggle Erich
usarbeitet het. Dä wo me het müesse beschtoh, dass me
id Gang ufgnoh wird.
- Lotti:** Aha, dä. Und wohär weisch de, dass dr Leo denn het
bschisse?

ETC ETC